

Näheres zu:

2011 Kirchenfenstererneuerung, teilweise isoliert (22 T €)

Durch Gerüstbau oder Dacheindeckung kamen im Jahr 2010 zu den bisherigen Langzeitschäden (gesprungene Gläser, löchrige Bleiverglasungen) noch Löcher, bzw. eingeschlagene Putzenscheiben hinzu. So wurde also eine Generalüberholung durch die Fa. Glasindustrie Schlierbach notwendig, die Ende August 2011 mit dem Ausbau der vier schadhaftesten Fenster im Altarraum begann und für ca. 2 Monate veranschlagt war.

Die 2 Buntfenster links und rechts vom Altar bekamen eine Schutzverglasung zusätzlich; durch die Probleme beim 4. Fenster – am Sakristeidach konnte das Leichtgerüst nicht aufgestellt werden, es wurde eine Hebebühne nötig – so kam es zu einer fast 4-wöchigen Verzögerung. Bei den Verputzarbeiten waren H. Josef Viehböck und H. Josef Lehner behilflich und dann H. Franz Busch.

Durch das Leichtgerüst der Glasindustrie war es auch möglich, die seit Jahrzehnten fehlende Vase am Hochaltar (ganz zu oberst) wieder dort hinzuplatzieren: H. Josef Maier u. H. Theo Öttl (Altenfelden), der im vergangenen Jahr die historische Vase, die beim Absturz zersprungen war, wieder fachgerecht restauriert hat – haben sie als geübte schwindelfreie Bergsteiger wieder befestigt.

Am Vortag vor Allerheiligen 2011 war alles fertig und die Kirche zum Fest wieder sauber.